

Auslandssemester an der Universidad de Las Palmas de Gran Canaria Wintersemester 2024/25

Schon seit vielen Jahren hatte ich den Wunsch, ein Auslandssemester zu absolvieren. Nachdem ich mich intensiver mit den Möglichkeiten beschäftigt hatte, fiel meine Erstwahl schließlich auf Gran Canaria. Ich wollte mein Spanisch verbessern, eine neue Kultur entdecken, längere Zeit im Ausland leben, internationale Kontakte knüpfen und dabei das dortige Universitätssystem sowie das Gesundheitssystem kennenlernen. Die Kombination aus einer kleineren Stadt, der traumhaften Natur und dem kanarischen Klima rundete meine Entscheidung ab. Und ich hatte Glück, ich bekam einen Platz!

Vor dem Aufenthalt

- Zur Erstellung des Learning-Agreements: Es gibt ein 1. (Winter) & 2. (Sommer) Semester mit verschiedenen Kursangeboten (siehe <https://www2.ulpgc.es/plan-estudio/4029/40/estructuraporcursos?ticket=ST-55392-w3favPWmsWLy8e89yh7qfGhFh2osso1> & die Horarios vom Grado Medicina). Also kann man in der Regel nicht alle Kurse aus einem Kölner Semester dort belegen, sondern muss ein bisschen basteln. Da die Fächer inkl. der Vorlesungen eine Anwesenheitspflicht haben, welche Prof./Fach-abhängig mehr oder weniger ernstgenommen wird, macht es ggf. Sinn das in den ersten Stunden zu erfragen (oder den Buddy vorab).
Ich habe im Endeffekt HNO (Otorrinolaringología y Estomatología médico-quirúrgica + insg. 1 Woche BP), Geri/Palli (Geriatría y Medicina Paliativa + insg. 1 Woche BP) und Urologie (Enfermedades del aparato urinario y genital masculino + je 1 Woche BP) belegt, alle Fächer bei denen die Profs keinen großen Wert auf die Anwesenheit gelegt haben. Das Nefro-Praktikum kann ich mir vermutlich als Innere II Praktikum anerkennen lassen.
- Die ULPGC möchte neben den Versicherungsnachweisen sowie dem Sprachnachweis auch ein (normales) Führungszeugnis von uns Medis haben, das man rechtzeitig beantragen sollte und dann im Uni-Portal hochladen muss. Meine Berufshaftpflichtversicherung und private Auslandskrankenversicherung habe ich über den Marburger Bund abgeschlossen, wo sie für Student*innen kostenlos sind.
- Spanisch lernen! Ein B1-Level zu haben ist Voraussetzung und macht, meiner Meinung nach, wirklich Sinn. Ich hatte 6 Jahre Spanisch in der Schule und habe einen B2 VHS Kurs im Semester vorher belegt um wieder reinzukommen. Rückwirkend hätte für mich auch verstärktes Vokabellernen (Alltag und Medizin-spezifisch) in den Wochen vorher echt Sinn gemacht (z.B. mit der App Dictionary) und den Einstieg erleichtert. Man kommt schon klar und es wird vor Ort auch schnell besser, aber es ist natürlich viel schöner je besser man es schon versteht/spricht.

Unterkunftsuche

Ich bin zwei Wochen vor Semesterstart nach Gran Canaria geflogen, um vor Ort nach einer WG zu suchen und um Zeit zu haben, schon mal anzukommen. Schlussendlich habe ich meine WG über eine "Erasmus-Wohnungssuche" WhatsApp-Gruppe gefunden. Das hat super geklappt, die meisten haben allerdings vorab von Zuhause aus gesucht. Das (Erasmus-)Leben spielt sich leider nicht in der Nähe des Mediziner-Campus ab, sondern im Stadtzentrum rund um Santa Catalina/Las Canteras/La Cicer/... also kann ich dir auch wirklich nur wärmstens empfehlen, da in der Ecke zu wohnen und den weiteren Weg zur Uni in Kauf zu nehmen.

Der Aufenthalt

Das Studium an der UPLGC

- Zu den Fächern gehören entsprechende „Blockpraktika“ die vormittags stattfinden und in denen man einen Einblick in den normalen Arbeitsalltag von den Fachärzten bekommt. Bei denen läuft man nämlich in sehr kleinen Gruppen oder alleine einfach mit (alles auf Spanisch). Für die Praktika müsst ihr euch vor/bei Semesterstart bei den Delegadas/os der entsprechenden Jahrgänge privat über WhatsApp melden. Die Verteilung der Wochen und Krankenhäuser wird nämlich von diesen Studierenden organisiert. Nehmt am einfachsten am Buddy-Programm teil, in der Regel bekommt ihr dann einen anderen Medizin-Studi zugeordnet, der euch die Kontakte organisieren kann.
- Ihr müsst für die BP zwei Sätze Klinikkleidung mitbringen, die habe ich mir im UKK in der Wäscherei ausgeliehen. Man soll auch noch zwei blaue Jacken als Klinikkleidung mitbringen - ich habe mir vorab eine zugelegt und nie gebraucht.
- Mittags und nachmittags finden dann die Vorlesungen sowie Seminare am San Cristobal-Campus statt.
- Aktueller Ansprechpartner für die internationalen Medis ist Martín Vilchez Barrera. Er ist freundlich, allerdings ist der Mailkontakt (vmi_fccs@ulpgc.es -> internationale Büro der med. Fakultät) von der spanischen Gemütlichkeit geprägt.
- Von der Uni aus werden außerdem kostenlose Spanisch-Sprachkurse in verschiedenen Levels angeboten, die jede Woche 2x 2,5h gehen. Ich habe den B2 belegt und fand ihn wirklich hilfreich für die Grammatik.

Leben als Canario

- Finanziell würde ich sagen sind die Lebenshaltungskosten vergleichbar bis etwas günstiger als in Köln/Deutschland. Kaffee ist z.B. häufig viel günstiger und Churros auch - also hau rein!
- Die Öffis bestehen aus Bussen, den sogenannten "Guaguas". Es gibt die gelben Guaguas, die Las Palmas internen Busse, die zeitlich nicht so ganz verlässlich sind. Und es gibt die blauen Guaguas, die über die ganze Insel fahren und

deutlich verlässlicher sind. Die Preise sind wirklich bezahlbar, aber Studenten-Monatskarten lohnen sich schon (gelten nur für die gelben Guaguas). Was ich auch super fand, sind die Sitycletas (öffentliche Fahrräder), die man für ca. 3 Euro/Monat benutzen kann. Kleiner Tipp: nutzt dafür die Nextbike App.

- Von ESN (Erasmus student network) und Erasmus-Life werden viele Treffen, Partys und Ausflüge organisiert - also super viele Möglichkeiten Leute kennenzulernen, die Insel zu sehen und viel Spaß zu haben.
- Ich habe vor Ort mit dem Surfen angefangen und es sehr lieben gelernt. Am Anfang habe ich ein paar Surfstunden bei der University Surfschool belegt und war da sehr zufrieden (die haben vergünstigte Preise für Studis). Am Günstigsten ist es, sich ein gebrauchtes Surfboard zuzulegen und es am Ende einfach weiterzuverkaufen. Aber bei der Freizeitgestaltung hat Las Palmas wirklich viel zu bieten, ich glaube da wird jeder fündig.
- Einheimische kennenzulernen ist in der Uni nicht ganz so einfach (vermutlich, weil es immer recht viele Erasmus-Studierende gibt + die Einheimischen oft noch in ihren Heimatdörfern auf der Insel wohnen + ihre Freundeskreise haben + im Studium sehr eingebunden sind). Deshalb würde ich jedem nur wärmstens empfehlen, sich bei einem Sportverein anzumelden oder vielleicht ein Ehrenamt zu machen. Da sind sie meiner Erfahrung nach viel offener und das macht es natürlich viel einfacher diese super herzlichen Menschen kennenzulernen.

Sonstiges

- Wenn du einen Mietvertrag über 6 Monate hast und gerne auch die anderen Inseln sehen willst (kann ich dir nur ans Herz legen!), lohnt es sich sehr, sich die Residencia + Empadronamiento zu holen und die 75% Rabatte auf Fähren und Flüge zu nutzen, auch wenn es am Anfang echt etwas aufwendig ist. Ich hatte leider keinen, deshalb kann ich nicht viel mehr dazu sagen.
- Tipps für Gran Can: Sonnenuntergänge am ELConfital und Pico de las Nieves gucken, Tapas essen (in Vegueta), Cameleon-Bar, open-mic Abende im Talleres Palermo, Mowtown, Natur! (Schnorcheln am Las Canteras, Wandern am Roque Nublo, Tamadaba, Güigüí-Strand, ...), Agaete, Dünen von Maspalomas, Essen in einem Höhlenrestaurant, Bergdörfer wie Tejeda, Bananen- und Kaffeeplantage besichtigen...

Fazit

Ich hatte eine wirklich fantastische Zeit und würde mich immer wieder für Gran Canaria entscheiden. Die Erasmus-Semester können wirklich sehr unterschiedlich aussehen - es ist echt das, was du daraus machst. Aber Gran Canaria hat super viel zu bieten und ist ein richtig toller Ort für ein Auslandssemester. Genieße jede Sekunde, es ist schneller vorbei als du gucken kannst!